

<p>Intro-Text</p>	<p>Wir freuen uns, Ihnen hiermit den zweiten Newsletter dieses Jahres der AG AgroExport zu präsentieren. Dieser Newsletter erscheint dreisprachig und ist auch auf der Webseite der AG Agroexport aufrufbar. Falls Sie eine Änderung Ihrer Spracheinstellung wünschen, können Sie uns das gerne per Mail mitteilen an agroexport@blw.admin.ch. Wir wünschen Ihnen fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Ihr AG AgroExport-Team der Bundesverwaltung.</p>	
<p>Land / Dossier</p>	<p>Aktuelle Entwicklung</p>	<p>Was bisher geschah</p>
<p>Allg. Inspektionen / Bio-Produkte</p>		
<p>Südkorea – Bio</p>	<p>Keine Neuigkeiten</p>	<p>Für den Moment scheint Südkorea nicht gewillt zu sein mit der Schweiz weitere Verhandlungen zu führen.</p>
<p>Argentinien - Bio</p>	<p>Keine Neuigkeiten</p>	<p>Das BLW hat die Anerkennung aller von der Schweiz in der Verordnung über die biologische Landwirtschaft anerkannten Länder (in der so genannten Länderliste) bis zum 31. Dezember 2026 verlängert. Argentinien gehört zu dieser Liste. Es wird erwartet, dass die Verhandlungen mit Argentinien über eine gegenseitige Anerkennung weitergeführt werden.</p>
<p>Milchprodukte</p>		
<p>Eurasische Wirtschaftsunion (EAWU) – Milchprodukte</p>	<p>Die Konformitätserklärungen zur Verlängerung der Betriebsregistrierung wird bis Ende Dezember 2023 an Rosselkhoznadzor geschickt.</p>	<p>Die Verhandlungen mit Russland sind aufgrund des Ukraine-Kriegs bis auf weiteres sistiert. Die Konformitätserklärung läuft wie bis anhin weiter.</p>
<p>China – Säuglingsnahrung</p>	<p>Das Zusammenarbeitsmemorandum zwischen dem SECO und der State Administration for Market Regulation SAMR der Volksrepublik China läuft Ende 2023 aus.</p>	<p>Ab 2024 wird die SAMR im Ausland Vor-Ort-Kontrollen zur Registrierung von Säuglings- und Kleinkindermilchnahrung in Pulverform («IF») und/oder von Lebensmitteln für besondere medizinische Zwecke («FSMP») wieder durchführen.</p>
<p>Australien – Milchprodukte</p>	<p>Rohmilchprodukte: Zusatzinformationen wurden im Sommer 2023 an die australischen Behörden geschickt. Die Antwort steht noch aus.</p>	<p>Einzelne Rohmilchkäsesorten können nicht nach Australien exportiert werden. Die Schweiz (das BLV) hat eine Bewertung beantragt, ob das Rohmilchkäse-Produktionssystem in der Schweiz dem System in Australien entspricht. Die nötigen Dokumente wurden von der Schweiz eingereicht und werden zurzeit von den australischen Behörden geprüft.</p>

<p>Kanada – Milchprodukte</p>	<p>Käse: Die Behörden von Kanada haben vom 23.-29.11.2023 ein Systemaudit zum Thema Milchprodukte (Fokus Käse) in der Schweiz durchgeführt. Die Koordination wurde von der PAE übernommen. Der Auditbericht wird bis Mitte März 2024 zur Stellungnahme an die Schweiz geschickt.</p>	
<p>Südamerika – Milchprodukte</p>	<p>Chile: Die Behörden von Chile haben neue Anforderungen angekündigt, welche ab dem 09.01.2024 in Kraft treten werden. Eine angepasste Bescheinigung wurde erstellt und an die chilenischen Behörden zur Validierung geschickt.</p> <p>Dominikanische Republik: Die aktuelle Bescheinigung ermöglicht nicht den Export von Rohmilchprodukten. Weiterhin hat die Behörde der Dominikanischen Republik neue Anforderungen kommuniziert. Diese wurden in einer neuen Version der Bescheinigung aufgenommen, welche an die Behörden zur Validierung geschickt worden sind.</p>	<p>Dominikanische Republik: Die Gesundheitsbescheinigung für die Dominikanische Republik wurde aufgrund einer Änderung der dominikanischen Einfuhrbedingungen aktualisiert.</p>
<p>Brasilien – Milchprodukte</p>	<p>Brasilien hat ein Systemaudit in der Schweiz vom 19.-27. Februar 2024 angekündigt. Die betroffenen Betriebe und Kantone wurden informiert. Die Vorbereitungsarbeiten wurden von der PAE übernommen.</p>	<p>Die Registrierung der Unternehmen muss durch eine Systemprüfung validiert werden. Das BLV beantragte die Prüfung bereits 2015, aber die Zusammenarbeit mit den brasilianischen Behörden gestaltet sich schwierig.</p>
<p>Saudi-Arabien – Milchprodukte</p>	<p>Die Vereinbarung über die Gleichwertigkeit der Systeme im Milchbereich muss noch zwischen der Schweiz und Saudi-Arabien unterzeichnet werden.</p>	<p>Da die neue Gesundheitsbescheinigung für den Export von Milchprodukten nach Saudi-Arabien Verweise auf die saudische Gesetzgebung enthält, wurde eine GAP-Analyse zwischen Schweizer und saudischem Recht durchgeführt. Saudi-Arabien hat positiv auf diese Analyse reagiert und anerkennt das schweizerische System als äquivalent.</p>
<p>Indien – Milchprodukte</p>	<p>Eine GAP-Analyse (Vergleich indische vs. Schweizer Gesetzgebung) wurde durchgeführt. Unterschiede (z.B. Analysepläne und Tierlabverbot) wurden identifiziert und an die indischen Behörden zur Verhandlung geschickt. Mitte September hat Indien negativ auf</p>	<p>Indien hat neue Einfuhrbestimmungen für Milchprodukte erlassen. Die kurze Übergangsfrist wurde von mehreren Ländern bei der WTO kritisiert, daraufhin hat Indien den Einführungstermin schon mehrmals verschoben.</p>

	<p>die Verhandlungsvorschläge geantwortet.</p> <p>Alternativlösungen werden gegenwärtig gesucht. Weiterhin werden die problematischen Anforderungen von Indien im Rahmen des WTO-SPS Komitees angesprochen.</p>	<p>Interessierte Betriebe wurden bereits registriert. Die Liste kann laufend ergänzt werden.</p>
Fleischprodukte		
<p>China – Fleisch</p>	<p>Schweinefleisch: Die Registrierung der bereits zugelassenen Betriebe in CIFER-System wurde erfolgreich abgeschlossen.</p> <p>Geflügelfleischprodukte: Die Zusatzfragen zum Fragebogen von 2022 werden laufend beantwortet.</p> <p>Rindfleischprodukte: Keine Neuigkeiten</p>	<p>Schweinefleisch: Die PAE koordiniert die Registrierungen und Neuregistrierungen von exportierenden Betrieben im neuen CIFER-System der chinesischen Behörde.</p> <p>Geflügelfleischprodukte: Der Fragebogen zur Markteröffnung wurde im Jahr 2022 an China geschickt</p> <p>Rindfleischprodukte: Der Antrag, die Schweiz von der Liste der Länder zu streichen, die aufgrund ihres BSE-Status nicht nach China exportieren dürfen, wurde an die chinesischen Behörden gesandt. Die chinesischen Behörden prüfen derzeit den Antrag für die Entfernung der Schweiz aus der Liste der "verbotenen Länder" (aufgrund ihres BSE-Status).</p>
<p>Japan – Fleisch</p>	<p>Rindfleisch: Ergänzende Informationen zur Markterweiterung werden laufend an die Behörden von Japan zur Verfügung geschickt.</p>	<p>Der Export von Rindfleisch von Tieren jünger als 30Mt. ist möglich. Die Gesundheitsbescheinigung und die Bedingungen (Export Verification Program, EVP) sind auf der Webseite des BLV aufgeschaltet.</p> <p>Interessierte Betriebe wurden bereits registriert. Die Liste kann laufend ergänzt werden.</p> <p>Zurzeit laufen Verhandlungen über die Anpassung des Export Verification Program (EVP) und der Gesundheitsbescheinigung, um den Export von Rindfleischprodukten von Tieren älter als 30 Monaten zu ermöglichen.</p>
<p>Südkorea –</p>	<p>In Bearbeitung.</p>	<p>Rindfleisch:</p>

Fleisch		Der Fragebogen Südkoreas wurde beantwortet. Es werden jedoch weitere Informationen verlangt.
Eurasische Wirtschaftsunion (EAWU) – Fleisch	Die Konformitätserklärungen zur Verlängerung der Betriebsregistrierung wird bis Ende Dezember 2023 an Rosselkhoznadzor geschickt.	Die Verhandlungen mit Russland sind aufgrund des Ukraine-Kriegs bis auf weiteres sistiert. Die Konformitätserklärung läuft wie bis anhin weiter.
Vietnam – Fleisch	Schweinefleisch: Weitere Zusatzfragen wurden beantwortet. Die Antwort der vietnamesischen Behörden steht noch aus.	Schweinefleisch: Der Fragebogen wurde mit zusätzlichen Angaben erneut an die vietnamesischen Behörden gesendet.
Taiwan – Fleisch	Die neuen Fragebögen werden in der folgenden Reihenfolge beantwortet: Schweine-, Geflügel- und Rindfleisch. Die 3 Fragebögen für Schweinefleisch wurden im Oktober 2023 an die Behörde Taiwans geschickt.	Das Interesse seitens Schweiz für die Ausfuhr von Geflügel- Schweine- und Rindfleisch wurde bei den taiwanesischen Behörden deponiert. Aufgrund eines Falles von Newcastle Disease ist ein Abschluss der Verhandlungen zu Geflügelfleisch zurzeit nicht möglich. Weiterhin hat Taiwan anfangs 2023 mitgeteilt, dass sich die Prozesse für Marktöffnungen geändert haben. Aus diesem Grund müssen für alle drei Fleischdossiers zusätzliche Fragebogen ausgefüllt werden, welche teilweise sehr umfangreich sind.
Hong-Kong – Fleisch	Geflügel- und Rindfleisch Das Video zum Geflügelfleischproduktionsprozess wird im Dezember 2023 gedreht. Weiterhin wurden Rückfragen zu den Fragebögen beantwortet. Schweineregistrierung: Die Behörde Hong Kongs hat den Prozess für die Registrierung von Schweizer Exportbetrieben (Schweinefleisch) angepasst. Die neue Liste der zugelassenen Schweizer Schweinefleischbetriebe wurde von Hong Kong akzeptiert und publiziert.	Geflügel- und Rindfleisch Die Rückfragen zu den beiden Fragebögen (2019) für die Ausfuhr von Geflügel- und Rindfleisch wurden beantwortet. Weiterhin wurde das Video zum Rindfleischproduktionsprozess eingereicht.
Andere Produkte		
Rindergenetik	Im Bereich Rindergenetik laufen zahlreiche Verhandlungen für Ausfuhrbescheinigungen mit verschiedenen Staaten.	China: Eine Vor-Ort Inspektion ist vorgesehen (ausgefüllter Fragebogen geschickt in 2018). Die chinesische Behörde wird uns Bescheid geben, sobald das Reisen für sie wieder möglich ist.

	<p>Chile - Die chilenischen Behörden haben angekündigt, dass sie in der 2. Hälfte 2024 eine vor Ort Inspektion für die Zulassung von Rindergenetikbetrieben durchführen werden.</p> <p>China: Die Schweiz hat vorgeschlagen, die vor Ort Inspektion für die Marktöffnung «Rindersamen» im Mai 2024 durchzuführen. Eine Antwort steht noch aus.</p>	
<p>China - Lebensmittel</p>	<p>Die Registrierungen und Verlängerungsanträge von mehr als 20 Betrieben wurden erfolgreich im CIFER-System eingereicht und durch GACC bewilligt.</p>	<p>Ab Januar 2022 müssen generell alle Registrierungen und Verlängerungsanträge für Schweizer Betriebe über das chinesische cifer-System erfolgen.</p> <p>Eine Anleitung zum Prozess ist auf der Webseite BLV aufgeschaltet: Exportunterlagen (admin.ch)</p>
<p>Marokko - Lebensmittel</p>	<p>Marokko hat angekündigt, dass ab dem 01.01.24 für alle Exporteure bestimmter Produkte (einschliesslich Fleisch, Fischereierzeugnisse und Milchprodukte) die Verpflichtung besteht, sich in einem elektronischen System in Marokko registrieren zu lassen, um exportieren zu können. Die Registrierungsprozedur sowie die erforderlichen Dokumente wurden von Seite Marokko noch nicht kommuniziert. Die Schweiz ist am Abklären der Modalitäten.</p>	
<p>China - Futtermittel</p>	<p>Keine Neuigkeiten</p>	<p>Für Futtermittel und Futtermittelzusatzstoffe ist eine Produktregistrierung mit dem General Administration of Customs China (GACC) nötig. Voraussetzung für eine erfolgreiche Registrierung ist ein gültiges Importzertifikat, welches von den Firmen direkt beim Ministry of Agriculture and Rural Affairs (MARA) beantragt werden kann.</p> <p>Für die Eröffnung des Registrationsprozesses verlangt das GACC einen Antrag von der offiziellen Behörde des antragstellenden Landes</p>

		(BLW). Exportinteressierte Betriebe können sich beim BLW melden.
Russland - Futtermittel	Der Export nach Russland ist für zugelassene Exporteure bzw. zugelassen Produkte nach wie vor möglich.	Für den Export nach Russland sind pflanzliche Futtermittel generell nicht registrationspflichtig und können nach Russland und in die EAWU exportiert werden. Futtermittel, welche tierische Bestandteile beinhalten, sind bei der russischen Landwirtschaftsaufsichtsbehörde Rosselkhoznadzor registrationspflichtig. Für exportinteressierte Betriebe ist analog den Fleisch- und Milchprodukten eine Konformitätserklärung, welche auf den kantonalen Inspektionen nach russischen Vorschriften basiert und durch die offiziellen Schweizer Behörden durchgeführt und übermittelt werden muss, für den Marktzugang zwingend notwendig.
Grossbritannien - Lebensmittel tierischer Herkunft	Gesundheitsbescheinigungen: Die Gesundheitsbescheinigungen für die medium risk Produkte wurden vereinfacht und auf der BLV-Webseite aufgeschaltet. Sie müssen ab dem 31. Januar 2024 verwendet werden. Registrierung: Die britischen Behörden haben mitgeteilt, dass sie die Informationen zu den bewilligten Lebensmittelbetriebe direkt aus TRACES NT ziehen werden. Die Betriebe, die nach UK exportieren möchten, müssen somit neu in TRACES NT registriert werden. Die Betriebe und Kantone wurden über das Verfahren informiert und die Schweizer Betriebe werden laufend in TRACES NT aufgenommen.	Grossbritannien hat die Einführung zusätzlicher Anforderungen, die am 1. Juli 2022 für tierische Produkte gelten sollten, auf Ende 2023 verschoben. Die bereits eingeführten Kontrollen bleiben bestehen. Die Produkte werden neu in 3 Kategorien «high; medium und low risk) unterteilt. Diese Kategorisierung bedeutet, dass jedes Produkt in Bezug auf Dokumente und Grenzkontrolle, je nach Kategorie, unterschiedlich behandelt wird.
Freihandelsverhandlungen		
Chile	Verhandlungen über eine Modernisierung	
China	Beiderseitiges Interesse an Modernisierung für gewisse Bereiche	
Indien	In Verhandlung	
Kosovo	In Verhandlung	
Malaysia	In Verhandlung	
Mercosur	Verhandlungen sind in der Substanz abgeschlossen	

Mexiko	Explorative Gespräche über die Wiederaufnahme von Verhandlungen über eine Modernisierung
Rep. Moldau	FHA wurde am 27. Juni 2023 unterzeichnet
Palästina	Verhandlungen über eine Modernisierung
Russland	Verhandlungen sind suspendiert.
SACU	Verhandlungen über eine Modernisierung
Singapur	Verhandlungen zu einem Abkommen über digitalen Handel
Südkorea	Gespräche über eine Modernisierung
Thailand	In Verhandlung
UK	Verhandlungen über eine Modernisierung im Mai 2023 lanciert
Ukraine	Start zu Verhandlungen über Modernisierung geplant im 1. Quartal 2024
Vietnam	In Verhandlung
Zusatzinformationen	